

# Informationen für Systemverwaltende zur Migration von Exchange-Servern

## Voraussetzungen für die Exchange-Server Migration

Der Exchange Server, aus dem die Postfächer exportiert werden, sollte mindestens Exchange Server 2010 SP3 mit aktuellem Patchlevel (oder höher) sein. Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://docs.microsoft.com/de-de/exchange/new-features/build-numbers-and-release-dates?view=exchserver-2019>

Folgende Dinge müssen beachtet werden:

- Die zu exportierenden Postfächer dürfen die Größe von 10 GB nicht überschreiten.
- Postfächer müssen ausgelesen werden (Script kann gestellt werden)
- Postfachberechtigungen müssen ausgelesen werden (Script kann gestellt werden)
- Öffentliche Ordner müssen ausgelesen werden (Script kann gestellt werden)
- Öffentliche Ordnerberechtigungen müssen ausgelesen werden (Script kann gestellt werden)
- Verteiler (Statisch) & Zuordnung müssen ausgelesen werden (Script kann gestellt werden)
- Verteiler (Dynamisch) & Filterdefinition müssen ausgelesen werden (Script kann gestellt werden)
- Postfächer und Öffentliche Ordner werden in PST-Dateien exportiert (Script kann gestellt werden)
- „Institutionelle Postfächer“ mit eigenem Benutzer müssen aus lizentechnischen Gründen in Shared-Postfächer umgewandelt werden, Zugriffe darauf werden über Berechtigungen gesteuert. Das setzt voraus, dass jeder Zugreifende ein eigenes Postfach auf dem LKH-Cluster besitzt.
- VPN-Benutzer, Mobile-Devices-Benutzer, Multifunktionsdrucker, Telefonanlage und andere Geräte, die Systemmails schicken, müssen ermittelt werden

## Migration

Vorbereitende Maßnahmen:

- Exchange Informationen werden ausgelesen (Scriptbasiert durch Admin)
- Bereinigung der zu großen Postfächer (Admin)
- LDAP-Abgleich erfolgt (Username, Alias noch frei, LKH-AD Benutzer schon vorhanden?) (durch Comramo)
- Fehlende Benutzer werden im LKH-AD angelegt (Comramo und/oder Admin)
- FW-Regelwerk wird ggf. angepasst (Comramo in Absprache mit Admin)
- Nach Detailplanung - Vorbereitung/Information der User auf den Umstellungstermin (Admin)

Zum Migrationstermin:

- DNS Konfig. wird angepasst (Erreichbarkeit autodiscover.evlka.de) (Comramo und Admin)
- Postfächer werden auf LKH-Cluster angelegt (Comramo)
- Öffentliche Ordner werden auf LKH-Cluster angelegt (Comramo)
- Gruppen, Verteiler und Berechtigungen werden auf LKH-Cluster erstellt/gesetzt (Comramo und Admin)
- LDAP Routing wird geschwenkt (zu diesem Zeitpunkt laufen neue Mails von außen nur noch in die neuen Postfächer), Ab diesem Zeitpunkt dürfen E-Mails und Termine nur noch mit den neuen Konten erstellt werden. Der Zugriff auf die „alten Postfächer“ kann über Mailclient (Outlook) oder „OWA alt“ erfolgen. Auf die „neuen Postfächer“ kann über Webmail zugegriffen werden. (Comramo)
- Mailroutingtest wird durchgeführt (sind alle erstellten Postfächer von außen erreichbar?), wenn notwendig werden LDAP Korrekturen durchgeführt. (Comramo und Admin)
- PST Dateien werden exportiert und Datenträger an die Comramo gesendet. (Admin)
- „Andere Geräte Vorort“ werden umkonfiguriert und getestet. (Admin)
- Altdaten werden nach Erhalt und Virensan in die neuen Postfächer importiert. (Comramo)  
Parallel dazu können die Mailclients und Mobile-Devices Vorort umgestellt werden. (Admin)
- Abschluss des Imports wird via Systemmail an den ausführenden Administrator und in das betreffende Postfach gemeldet. (Comramo)
- Nach erfolgtem Reimport – Test und Fehlerfixes + x Tage Probetrieb (Comramo und Admin)
- Abschaltung (Deinstallation) des alten Exchanges (Admin)
- Rückbau des LDAP, ggf. Anpassung des FW-Regelwerks (Comramo)

Sollte es Verteilerlisten in öffentlichen Ordnern geben, kann es sein, dass diese neu erstellt werden müssen, da die Zuordnung teilweise oder ganz verloren geht. (Admin)

Eine Exchange-Servermigration muss immer im Einzelfall abgesprochen und terminiert werden, da die örtlichen Gegebenheiten großen Einfluss auf die Detailplanung und den Umfang der auszuführenden Tätigkeiten haben.